

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 1791

Mai 1791

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171510

Cornwallis in Madras befürchten. In selbst
mit den Asamen sehr feindlich gegen zu
empfangen wie er in Madras fallen
den Madras zu Hilfe zu kommen. Bengales
wurde im Augenblick der feindlich Asamen
daselbst, Gay mit Nawa vorüber, wofür
der Asamen nicht Wankt in die Hände
fielen. Vom ~~Madras~~ ^{Madras} in England
in der Madras in Madras Batterien in der
Stadt der Castell zu befehlen. Der Fort
fiel sich bis zum 22. Sept. da Breche
geschah war d. d. glücklich durch Nawa
vorüber wurde. War der völlig ge-
oberung von Bengales wurde sich gegen
Seringapatnam, ließ die Gegend überall
von Madras d. der Asamen vorüber.

Die Asamen blieben einige Zeit bei
Bengales, sofar in Anfang des Sept.,
da die Asamen Zeit zuverfügen auf den
Gatish, Geding, d. der Malabar
Küste aufnahm, ließ Lord Cornwallis
die Asamen Marchen von Bengales
nach Seringapatnam. Alles, sofar
Gepäck und zuverfügen blieben d. jeder
Nacht fette Ammunition d. Provion
auf so Tage und so geordnet Artillerie
Hain bei sich. Die Asamen Asamen
d. 14. Sept. bei Seringapatnam an, wo
Seringapatnam und seine ganz Asamen sich
auf den Nord Asamen d. d. Cavary
Lafette von Madras fette. In Madras
fette

fette so der Cavery Fluß u. Sivergapatnam,
 das auf einer Insel liegt die für die Cavery
 formiert. Der Angriff der Tippus'schen Armeen
 en fronte war wegen des Terrains u. d. d. d.
 Abzweigungen nicht practicable. Es wurde also
 so Abord gegeben, daß ein Teil der Armeen sich
 vorzüglich um die vornehmsten Aufstellungen in der
 Nacht zwischen d. dem Angriff in der Flanke
 zu sein sollte. Aber eine entsprechende Anzahl
 d. d. d., wie auch der gütigsten Abzweigungen
 zweifelsfrei, fielen die d. d. d. der Engländer
 so sehr, daß sie den 15 May früh zu 11 Uhr um
 4 Uhr nach dem 8 Uhr aufbrachen, da sie schon
 von einem anderen Vorhaben waren. Die ersten
 indischen Krieger zu d. d. d. mit gefüllten
 Bajonette den Feind von einem Aufstoß zu
 retten d. zu legt über die Brücke auf
 die Insel nach Sivergapatnam. In der
 ersten Tippus aller ersten Kanonen über
 die Brücke, bildete 4, so die Engländer
 in die Hände fallen. Diese Bataille
 am 15 May ist die erste in diesem Kriege
 die nicht durch einen großen Sieg
 eines großen Beschreibungs d. d. d.
 Kampf ist beendet worden. Der
 Mangel der Provision d. nach mehr der
 Tournee für d. d. d. d. Zug d. d. d. und
 die völlig eingetretene Regenzeit machte
 die Engländer am 20 May zum Rückzuge
 nach Bangalore. Weil aber die Regen
 stürze die ersten Regen ansetzten, die

dessen zum Erbst von General S. Klyth crepirte
 wurde, so konnte man die 100000 Canonen
 nicht fort bringen, sondern Lord Cornwallis
 gab Order sie zu sprengen. Die feigste Armee
 wurde unser bei Bengalur wegen der
 Anwesenheit in der Winter quartiere verlegt
 die Cavallerie kam in die Carnatic. Einige
 Regimenter a 400 Mann stark wurden wegen
 Mangel an Futter ganz eingezogen. Die
 Haupt Armee blieb nur ruhig Tippe
 aber ließ 2 maler Linien die sich
 ein abgeschnittenes Corps nach Coimbatour.
 Des 1sten mal wurde sie von der Besatzung
 in Coimbatour zuhelfe geschlagen mit Ver-
 lust von 2 Canonen, bei der 2ten Linien aber
 der. mit 8000 Mann gesiegt wurde die
 1ste Besatzung capitulirte, nach dem
 sie sich ganz verzweifelt setzten. Die Capi-
 tulation wurde aber nach der Übergabe
 von Tippe gebohen. Die Besatzung
 zu Kringel- Gefangen gemacht. Jedoch
 waren die feigsten in Bengalur auf
 nicht ruhig, sondern beabsichtigten sich
 abgeschnittene Detachements aller Art
 die 2ten S. Klyth von Bengalur lagern
 die voraussetzten waren Osfora Raytote
 Raymung- Gatt Hardy droog Severndroog
 Oute droog ~~in~~ Outhedroog d. eine
 Menge anderer Linien, Bergfestungen.
 Der Charakter d. der Klyth, die auf Linien
 Detachements von feigsten bei sich setzten
 belegt

belagerten zugleich zu. Tippus konnte
 bekämpfen. Es ging die erste Besetzung
 Darwar an die Karatter über u. Capul
 an den Nisam Garummeda aber nicht auf
 besuchte. Die letzte Besetzung der
 Engländer in Bengalur aber ist die Zerstörung
 zur Belagerung von Seringapatnam. Im
 October kamen in Madras von unsern nicht
 Transport Viskit aus Bengalur an für die
 Armeen mit Artillerie, Ammunition & Proviant,
 welches alles unter Herrn Conogen zur Armeen
 nach Bengalur ging. Von der Zerstörung
 soll die Luft Armeen mit der feine Proviant
 nach Seringapatnam auf kommen, wo Tippus
 seine ganze Force concentrirt hat. Es
 sollen die Ufer des Lawery mit feinsten
 Kanonen besetzt werden, so wie die
 ganze Insel, namentlich Seringapatnam liegt,
 zur Besetzung geeignet worden ist. Die
 Bombardirer Armeen ist auch schon in Decombat
 marchiert u. soll bei Seringapatnam zur
 Bengalurischen großen Armeen posten.
 Fällt Seringapatnam, so fällt Tippus
 u. seine ganze Macht mit. Alles muss
 sich auf Eile in nächst May Monat, da
 die Regenzeit wieder eintritt. Gute
 gute Gründe u. Gründe der Günstigkeit, dass
 die in Bengalur & Nord schon angestiegen
 wegen Mitternacht u. davor. Hier auf
 der Küste ist einem selbst keine zu erwarten
 da nicht ganz flussende Ueber wegen Mangel
 des Anzuges anfänglich vorhanden u. nach

noch lebendig blieβ das Kind noch vor
 dem die vielen Platz Reges & sehr kleinen
 Leuten empfing.